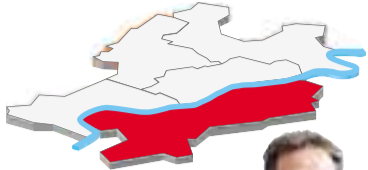


## SÜDEN



Ihr Ansprechpartner:  
**Andreas Flender**  
Telefon: 7501-4422  
E-Mail: sueden@fnp.de



## TAGESTIPP

**Der Frankfurter Katzenschutzverein** öffnet am Sonntag von 11 bis 16 Uhr seine Türen. Neben Führungen durch das Katzenheim bietet ein Flohmarkt Nützliches und Witziges zu den Tieren, Speckweg 4, Telefon: 65 16 41.



**Die Stichlinge** feiern heute ab 15 Uhr auf ihrem Vereinsgelände ihr traditionelles Sommerfest. Unter dem Motto „Karneval im Sommer“ erwartet die Besucher ein buntes Programm. In der Karibik Lounge werden Cocktails gemixt und kulinarische Überraschungen angeboten, Mainfeldstraße 12.



**Das Stadtwaldhaus** lädt heute ab 15 Uhr zur 10. Fledermaus-Nacht ein. Auf kleine und große Besucher wartet ein buntes Programm mit Vorträgen, Spielen, Exkursionen und einer Show, Kuhpfadschneise, Telefon: 68 32 39.



## TERMINE

**Feste**  
**Schrimpegassefest**, Höfe auf der Schrimpegasse und Am Kirchholz öffnen ihre Türen, dazu Live-Musik auf fünf Bühnen, 15 bis 24 Uhr. **Umzug durch Schwanheim**: 14 Uhr, ab Völklinger Weg.  
**Sommerfest** der CDU Niederrad mit Vertretern der Christdemokraten, Bürgerbüro, Güntherstraße 42a, ab 15 Uhr.

**Vereine**  
**Deutscher Tackelklub**, Gruppentreffen für Dackelfreunde, Vereinsheim, Stöppelschneise, Zufahrt über Schwanheimer Bahnstraße, ab 15 Uhr. Infos unter 41 12 31 bei Marianne Kollwig.

**Politik**  
„Kein Rotstift bei Bildung und Familie“, Info-Stand der SPD Sachsenhausen, vor dem Rewe-Markt am Lokalbahnhof, 11-13 Uhr.

**Ausstellungen**  
„Die ganze Welt ist ein Theater“, Ausstellung mit Bildern und Radierungen zu Märchen, Mythen und Ballett von Helga Bechler, Bürgermeister-Gräf-Haus, Hühnerweg 22, 10-18 Uhr (bis Ende Oktober).

**Sonstiges**  
**Bauernmarkt** auf dem Ziegelhüttenplatz, 9-13 Uhr.  
**Wochenmarkt** auf dem Buchrainplatz, 9-13 Uhr.

**Niederräder Wochenmarkt**, Kniebis- & Ecke Bruchfeldstraße, 9-16 Uhr.  
**Niederräder Licht- und Luftbad** mit Café, Spielplatz, Sportangeboten und Sandstrand, Niederräder Ufer 10, 11-20 Uhr. Eintritt ist frei.

„Aktiv sein gegen Rheuma“, Patientenforum mit Vorträgen und Fragenunden, Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim, Marienburgstraße 2, 14-16 Uhr. Infos unter 67 05-289.  
**Konzert mit dem Lemur Lahn Trio**, Frankfurt-Art-Bar, Ziegelhüttenweg 32, ab 20.30 Uhr. Eintritt ist frei.

## MORGEN

**Feste**  
**Schrimpegassefest**, Höfe auf der Schrimpegasse und Am Kirchholz öffnen ihre Türen, Beginn: 11 Uhr mit einem musikalischen Frühlingschoppen.  
**Puppentheater**, 11 Uhr, Hof im Wilhelm-Kobelt-Haus, Alt-Schwanheim 6.

**Vereine**  
**Pfälzerwald-Verein**, Wanderung nach Winnweiler für Mitglieder und Gäste, Abfahrt: 8.25 Uhr am Gleis 20 im Frankfurter Hauptbahnhof, Infos unter der Nummer 0173-7839154.

**Ausstellungen**  
**Heimatmuseum Oberrad** mit historischen Gartengeräten und Erinnerungsstücken, Wiener Straße 120, 14-17 Uhr. Eintritt frei.  
**Verkehrsmuseum** mit historischen Bahnwagen und Kinderecke, Rheinlandstraße 133, 10-17 Uhr. Eintritt: 3 Euro (Erwachsene), 1 Euro (Kinder).

„Die ganze Welt ist ein Theater“, Ausstellung mit Bildern und Radierungen zu Märchen, Mythen und Ballett von Helga Bechler, Bürgermeister-Gräf-Haus, Hühnerweg 22, 10-18 Uhr (bis Ende Oktober).

**Sonstiges**  
**Stadtwaldhaus**, Erlebnishaus des Stadtförsters mit Ausstellungen und Wildgehege, Kuhpfadschneise, 10-18 Uhr. Eintritt frei.  
**Niederräder Licht- und Luftbad** mit Café, Spielplatz, Sportangeboten und Sandstrand, Niederräder Ufer 10, 11-20 Uhr. Eintritt ist frei.  
**Willemer-Häuschen**, Treffpunkt von Goethe und der Bankiersgattin Marianne von Willemer, mit idyllischem Garten, Hühnerweg 74, 11-16 Uhr. Eintritt ist frei.



# Das Kunstbuch geht auf die Reise

Zwölf Kunstbücher hat der Stadtteilbotschafter Philipp Burckhardt vor einem Jahr auf die Reise geschickt. Sie wurden weitgereicht, und jeder konnte

sich darin mit kreativen Ideen vergewigen. Nach einer Ausstellung im Museum für Kommunikation geht das Projekt weiter.

■ Von Andreas Flender

**Sachsenhausen.** Ganz schön überrascht war Philipp Burckhardt, als er nach einem Jahr die von ihm auf Reisen geschickten Kunstbücher wieder in den Händen hielt. „Den Leuten war frei gestellt, wie sie die Seiten gestalten“, erzählt der 20-jährige Stadtteilbotschafter. „So sind die Beiträge völlig unterschiedlich.“ Einige hätten Texte, darunter Lyrik, verfasst, andere gezeichnet, Collagen angefertigt oder Fotos eingeklebt. „Viele haben sich bei ihrer Gestaltung nach dem ersten Eintrag in dem jeweiligen Buch gerichtet. Die ersten Personen hatten es natürlich am schwersten.“

Zwölf Kunstbücher hat Philipp Burckhardt losgeschickt, zehn da-

von wieder zurückbekommen. „Es war gar nicht so leicht, nachzuverfolgen, welchen Weg sie genommen haben und wo sie sich gerade befinden.“ Denn eigentlich sollten ihm alle, die sich mit einem Beitrag vergewigen wollten, eine Mail schicken. „Das hat aber nicht richtig geklappt.“ Trotzdem sind nur zwei Kunstbücher verloren gegangen. „Damit habe ich gerechnet.“

## Stand aufgebaut

Um möglichst viele Menschen mit dem Projekt zu erreichen, hat der Sachsenhäuser sogar einige Male einen Stand am Schweizer Platz aufgebaut. „Viele Leute, die vorbei gekommen sind, waren neugierig und haben sich erkundigt, was ich da mache.“ Und einige hätten sich

auch verewigt. „Das hing tatsächlich vom Tag ab. Freitags waren die Menschen viel verschlossener als samstags“, hat er festgestellt.

Auf die Idee zu dem Projekt kam Philipp Burckhardt, der gerade sehr erfolgreich sein Abitur am Schiller-Gymnasium bestanden hat, in den USA. Für ein Jahr ging er in Seattle zur Schule. „Dort sollten wir selbst so ein Skizzenbuch anfertigen und es ausstellen.“ Im Gespräch mit einem amerikanischen Freund sei er auf die Idee gekommen, ein solches Buch auf die Reise zu schicken. „Ich finde den Gedanken toll, dass sich dabei ganz verschiedene Leute jeden Alters einbringen können.“ So entsteht über die vielen einzelnen Einträge ein Gesamtbild der Menschen, die sich beteiligt hätten.

sucht, die Lust haben, sich in ihrem Stadtteil für andere Menschen einzusetzen. Die 25 besten Ideen wurden ausgewählt und mit 2000 Euro gefördert. Mit dabei: Philipp Burckhardt. Dabei kam er selbst gar nicht auf die Idee, sich mit seinem Projekt daran zu bewerben. „Meine Schulleiterin und später eine Nachbarin haben mich darauf aufmerksam gemacht.“

Ende September läuft das Projekt aus, dann gehen neue Stadtteilbotschafter an den Start. Doch zuvor stellt Philipp Burckhardt die zehn Kunstbücher im Museum für Kommunikation aus. Nach der Vernissage am Dienstag sind sie dort bis 29. August zu sehen. Nicht nur das: Die Besucher können sich selbst im Museum mit einem Beitrag einbringen, denn die Kunstbücher mit jeweils 60 Seiten sind noch nicht voll. Jeder kann ein bis drei Seiten für seine kreativen Ideen nutzen.

Zehn von zwölf Kunstbüchern, die Philipp Burckhardt losgeschickt hat, sind wieder bei ihm gelandet. Foto: C. Scholz

Dafür muss man kein Künstler sein. „Ich möchte den Menschen ja die Möglichkeit geben, sich auf neue Art und Weise, mit Kunst auseinanderzusetzen. Egal in welcher Form, jeder soll das beitragen, was ihm einfällt oder wichtig ist.“ So war es auch bisher: Drei Filigrane, ein Bleistift gezeichnete Federn finden sich in den Büchern genauso wie ein Gedicht über Sachsenhausen oder ein Kinderbild.

„Nach der Ausstellung möchte ich die Kunstbücher auf jeden Fall wieder auf die Reise schicken, denn das Projekt ist nicht zu Ende. Schließlich sind sie noch nicht komplett gefüllt.“ Außerdem will Philipp zu den zehn vorhandenen noch zehn neue Bücher in Umlauf bringen, damit möglichst viele Menschen ihre künstlerischen Spuren hinterlassen können.

Die Ausstellung wird am Dienstag, 24. August, um 18 Uhr im Museum für Kommunikation, Schaumainkai 53, eröffnet. Die Bücher sind dann bis 29. August Mittwoch bis Freitag von 9 bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 19 Uhr zu sehen.

## Kraft tanken mit Tai Chi

**Oberrad.** Nach dem Ende der Sommerferien gibt es bei der Turn- und Sportgemeinde Frankfurt-Oberrad (TSG) neue Kursangebote in den chinesischen Bewegungskünsten Taijiquan (Tai Chi) und Qigong, die fester Bestandteil des Gesundheitssportbereiches geworden sind.

Einsteiger und Fortgeschrittene können im Kurs für Qigong das „Daoyin Yangsheng Gong“ oder auch „Nieren-Qigong“ kennenlernen und vertiefen. Es beruht auf den Prinzipien von Entspannung und Ruhe für den Körper und die Atmung sowie die bewusste Aufmerksamkeit bei der Übungsdurchführung. Es werden vor allem solche Übungen vermittelt, die neben der ganzheitlichen Wirkung für alle Organe und Systeme besonders die Nierentätigkeit anregen. Aus Sicht

der Chinesischen Medizin sind die Nieren nämlich die Speicher unserer Lebenskraft, bedingt durch die genetische und energetische Vererbung durch unsere Eltern. Die Nierenenergie ist zwar nicht reproduzierbar, aber durch Übung und ausgewogene Ernährung kann der Verschleiß verlangsamt werden. Der Kurs startet am 24. August. 15 Trainingseinheiten sind dienstags von 18.45-20.15 Uhr angesetzt.

Der fortlaufende Taijiquan-Kurs befasst sich mit der 24er-Peking-Form. Diese wurde 1956 unter Mitarbeit verschiedener Meister der einzelnen Stile des Taijiquan in China entwickelt. Seitdem hat diese verkürzte Form viel dazu beigetragen, die bewegte Kultur der chinesischen Bewegungs- und Kampfkünste weltweit zu verbreiten. Mit der Aufnahme von Partnerübungen

wird die Wahrnehmung von fremder Kraft geschult und gleichzeitig mit dem Verständnis für die Formbewegungen verknüpft. Verschiedene Grundübungen für Bewegung, Atmung und Aufmerksamkeit das Kursprogramm ergänzen das Kursprogramm. Interessierte mit Vorkenntnissen können hier noch einsteigen. Trainiert wird immer dienstags, 15 Abende von 20.30 bis 22 Uhr sind angesetzt. Kurstart ist 24. August.

Trainiert wird im Gymnastikraum der Gruneliuschule. Kursleiter ist Martin Pendlitz. Einige Krankenkassen bezuschussen oder übernehmen die Kursgebühren. red

Anmeldungen für beide Kurse nimmt die Geschäftsstelle der TSG telefonisch unter 65 25 79 oder per E-Mail an info@tsg-oberrad.de entgegen.

## Freiwillige Wehr nimmt Abschied von ihrem Standort

**Sachsenhausen.** Das morgige Fest der Sachsenhäuser Feuerwehr, das um 12 Uhr beginnt, wird mehr bieten als „Musik und Wortsch“. Wehrführer Daniel Anderlohr betont: „Seit Jahren ist unser Fest ein fester Bestandteil im Sachsenhäuser Open-Air-Sommer.“ Und so möchten die freiwilligen Brandschützer den Sonntag wieder nutzen, um über Gefahren des Feuers aufzuklären.



Daniel Anderlohr

Dieses Mal gilt es zudem, Abschied zu nehmen vom Standort in der Offenbacher Landstraße 219. Denn 2011 will die Wehr ihr Domizil in der Oppenheimer Landstraße direkt neben der Feuerwehr 4 beziehen.

Die Sachsenhäuser stellen in Frankfurt die jüngste der 28 Freiwilligen Feuerwehren. Denn als die jetzige Feuer- und Rettungswache 6 der Berufsfeuerwehr stationiert wurde, galt die Freiwillige Wehr als überflüssig und löste sich auf. 1984 war es der damalige Direktor der Branddirektion Professor Ernst Achilles, der eine Neugründung anregte, und so konnten sich noch im September 70 Interessierte zusammenfinden, aus denen die ersten acht Kameraden der neuen Einsatzabteilung hervorgingen. red

Weitere Informationen gibt's unter [www.ff-sachsenhausen.de](http://www.ff-sachsenhausen.de) im Internet.

## Carneval-Club lädt zum Ausflug ein

**Sachsenhausen.** Einen Ausflug plant der Erste Sachsenhäuser Carneval-Club „Die Elfer“ für morgen, 22. August. Treffpunkt ist um 10 Uhr die Endhaltestelle Rheinlandstraße der Straßenbahnlinie 12 in Schwanheim. Zunächst geht es gemeinsam zum Grillplatz am Spielplatz im Schwanheimer Wald. Dort werden ein Brunch mit Überraschungen sowie Aktionen für Kinder und Erwachsene angeboten. Ab 14 Uhr hat der Club im Traditionell lokal Seppe Plätze reserviert, wo neben einem deftigem Essen unter anderem ein Frankfurt-Quiz mit anschließender Preisverleihung stattfindet. Mitglieder und Freunde des Clubs können sich noch bei Erika Geisel unter der Rufnummer 62 54 55 anmelden. af

## Kinder erkunden Sahure-Pyramide

**Sachsenhausen.** Mit Spaten, Pinsel und Bleistift erforschen die Teilnehmer der Kinderführung im Liebighaus, Schaumainkai 71, die Sahure-Pyramide. Los geht es morgen, 22. August, um 11 Uhr. Die Führung ist speziell auf die Wünsche und Bedürfnisse der kleinen Museumsbesucher ausgerichtet und vermittelt mit spannenden Geschichten Kunst. Die Eltern sind zur gleichen Zeit zur Sonntagsführung eingeladen, die sich morgen um den Re-Sonnengott in der Ausstellung Sahure dreht. Eine Anmeldung ist beiden Fällen nicht notwendig, die Teilnahme ist im Eintrittspreis enthalten. Der beträgt 9, ermäßigt 7 Euro. Das Familienticket kostet insgesamt 16 Euro. af

## Spazierfahrt in den Odenwald

**Sachsenhausen.** Zu einer gemeinsamen Spazierfahrt in den Odenwald lädt die katholische Gemeinde St. Bonifatius ein. Los geht die Tour mit dem Bus am Mittwoch, 25. August, um 13 Uhr am Kirchplatz, Holbeinstraße 70. Im Odenwald ist eine gemütliche Einkehr geplant. Die Rückfahrt erfolgt gegen Abend. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 17 Euro. Wer mit dabei sein möchte: Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro von St. Bonifatius entgegen, Telefon 631 1026. af

# Mit 65 Jahren zum Jungjäger geschlagen

Professor aus Gießen erfüllte sich einen Traum und absolvierte beim Sachsenhäuser Club einen Lehrgang

**Für manche Dinge ist man nie zu alt. Deshalb entschloss sich Horst-Dieter Geuting im fortgeschrittenem Alter noch dazu, den Jagdschein zu machen.**

**Sachsenhausen.** Für Horst-Dieter Geuting ist es ein ganz besonderer Moment. Als sein Ausbildungsleiter Jörg Reuter ihm mit der flachen Klinge des Hirschfängers einen leichten Schlag auf die linke und rechte Schulter verpasst, ist der 65-Jährige richtig stolz. „Ich habe mich schon seit langem auf diesen Augenblick gefreut“, sagt er. Denn der sogenannte „Jägerschlag“ ist ein aus der alten Berufsjägerausbildung übernommener Brauch, der nach Abschluss eines zehntonatigen Lehrgangs ansteht.

## Fichtenzweig für den Hut

Der 65-Jährige war einer aus der fünfköpfigen Gruppe, der am Donnerstagabend auf dem Vereinsgelände des „Sachsenhäuser Jagdklubs“ am Wendelsweg zum Jäger geschlagen wurde. „Durch diese symbolische Geste werden die Jungjäger in die Jägerschaft aufgenommen“, erklärte Horst Belz, Sprecher des Vereins. Während die

viere Jungjäger und eine Jungjägerin das Ritual freudig über sich ergehen ließen und rund 60 Klubmitglieder begeistert zuschauten, spielte der Bläserkorps ein Jagdsignal. Außerdem erhielten die Jungjäger eine Urkunde und ihren ersten Bruch, einen Fichtenzweig, den sie dann an ihren Hut steckten.

Bis dahin sei es jedoch ein langer Weg gewesen, erinnert sich Geuting. Im vergangenen Jahr habe er mit dem Jungjägerlehrgang begonnen. „Schon von klein auf habe ich mich für die Natur und das Jagen

begeistert.“ So habe er bereits früher daran gedacht, einen Jagdschein zu machen. Aufgrund mangelnder Zeit schaffte es Geuting jedoch erst im Alter von 65 Jahren, um sich seinen langjährigen Traum zu verwirklichen.

Nach dem Motto „Besser spät als nie“ meldete sich der Gießener Hochschulprofessor für die Jägerausbildung an. Neben Kenntnissen über die Tier- und Pflanzenwelt lernte er zusammen mit den vier weiteren Jagdbegeisterten den richtigen Umgang mit Waffen.

Darauf hat sich Horst-Dieter Geuting (links) schon lange gefreut: Er bekommt mit dem sogenannten Hirschfänger den Jägerschlag von Ausbilder Jörg Reuter. Mit dem uralten Brauch wird die bestandene Jägerprüfung besiegelt. Foto: Verein

